

Der stumme Schrei

Menschenhandel und
Zwangsprostitution in Koblenz und
Umgebung

14. Mai **19.30 Uhr**
Citykirche am Jesuitenplatz

Infoveranstaltung mit:

Lothar Wecker, Leiter der Arbeitsgruppe ‚Menschenhandel‘
Kriminaldirektion Koblenz

Margot Brenk, Leiterin des Kommissariats 2 ‚Gewalt gegen
Frauen und Kinder, Sexualdelikte‘

Inge Hauschildt-Schön, Sprecherin der Bürgerinitiativen
gegen Bordelle

Sr. Dr. Lea Ackermann, Gründerin von **SOLWODI**

Moderation: Andrea Grunau, Deutsche Welle

Verantwortlich:
SOLWODI in Kooperation mit dem Polizeipräsidium Koblenz und der
Fachkonferenz Frauen im Dekanat Koblenz



Menschenhandel und Zwangsprostitution in Koblenz und Umgebung

**Infoveranstaltung am 14. Mai 2008 um 19.30 in der Citykirche
am Jesuitenplatz in Koblenz**

Menschenhandel? Zwangsprostitution? In einer Stadt wie Koblenz? Und in kleineren Orten, nicht weit von Koblenz entfernt, soll es das auch noch geben?

Ungläubiges Staunen ist die häufigste Reaktion, wenn die Mitarbeiterinnen von SOLWODI von ihrer Arbeit berichten.

Frauenhandel geschieht vor unserer Haustür. In Koblenz und Umgebung werden Frauen und minderjährige Mädchen gefangen gehalten und als Sexsklavinnen ausgebeutet. Das Angebot wird immer größer und die Zahl der Sexkunden steigt rapide an.

Bordelle schießen wie Pilze aus dem Boden. Die Grauzone zwischen legaler und krimineller Prostitution wird immer größer.

Prostitution ist ein riesiger Wirtschaftsfaktor, der Milliarden Gewinne abwirft und jährlich tausende von Frauen aus armen Regionen der EU und armen Ländern weltweit für eine menschenunwürdige Tätigkeit nach Deutschland lockt.

Dagegen regt sich Widerstand aus der Bevölkerung.

SOLWODI (Solidarity With Women In Distress = Solidarität mit Frauen in Not) ist eine Organisation, die von **Sr. Dr. Lea Ackermann** ins Leben gerufen wurde, um Frauen, die Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution geworden sind, zu helfen. Sr. Lea wird in der Citykirche darüber berichten.

Herr Wecker und Frau Brenk von der Kriminaldirektion Koblenz berichten über Erscheinungsformen des Menschenhandels, die Situation der Opfer und Täter und stellen dar, wie die Polizei diese Verbrechen vor Ort bekämpft.

Frau Hauschildt-Schön ist Sprecherin der ‚Bürgerinitiativen gegen Bordelle‘. Mit der im Jahr 2002 erfolgten Legalisierung der Prostitution ist Prostitution gesellschaftsfähig geworden. Die ‚Bürgerinitiativen gegen Bordelle‘ wollen u.a. auf die verheerenden

Auswirkungen des Prostitutionsgesetz aufmerksam machen.

Das Programm der Infoveranstaltung bietet nach der Begrüßung durch **Sr. Dagmar Plum** (Mitarbeiterin von SOLWODI Koblenz) drei Kurzreferate mit anschließender Podiumsdiskussion an, die von **Frau Andrea Grunau**, Mitarbeiterin bei der Deutschen Welle in Bonn, moderiert wird. Falls danach noch Gesprächsbedarf besteht, können die TeilnehmerInnen mit Sr. Lea Ackermann, Frau Brenk, Frau Hauschildt-Schön, Herrn Wecker und den Mitarbeiterinnen von SOLWODI in kleinen Gruppen weiter diskutieren.

Der Eintritt ist frei.